

Der heilige Kuss von I.I.

Küssen verboten?

Vielleicht bei den Prinzen aber nicht bei unseren heiligen Gott.

In der Bibel finden wir verschiedene Anlässe sich zu küssen:

Das Zeugnis im Alten Bund

Der Familienkuss

und hast mir nicht zugelassen, meine Söhne und meine Töchter zu küssen? 1Mo 31:28

Lass mich doch meinen Vater und meine Mutter küssen 1Kön.19:20

Diese zwei Zeugnisse machen deutlich: Ich kann mein eigen Fleisch küssen – die Eltern die Kinder und die Kinder die Eltern. Dieses werden sie aber nur tun, wenn sie mehr verbindet als nur das „vererbte“ Fleisch.

Die Begegnungen

Güte und Wahrheit sind sich begegnet, Gerechtigkeit und Friede haben sich geküsst. Ps 85:10

Wir wissen, dass diese vier Eigenschaften unseren heiligen Gott beschreibt. Sind wir ihm begegnet, dann wissen wir was Güte, Wahrheit, Gerechtigkeit und Friede ist. Wenn die Familie auf diesen vier Grundlagen miteinander verkehrt, dann werden Küsse nicht ausbleiben!

Er küsse mich mit den Küssen seines Mundes, denn deine Liebe ist besser als Wein. Hoh 1:2

Hier begegnen wir nicht eigenem Fleisch und Blut, sondern der Liebe. Liebe ist nicht gleich sichtbar. Sie kann aber sichtbar werden durch viele Küsse.

Das Zeugnis im Neuen Bund

Zu den Küssen aus Liebe (Lk.7:38; Ap.20:37) kommen im NT noch zwei Arten von „Küssen“ dazu, der Kuss des Verrates und der heilige Kuss.

Der Kuss des Verrates

Jesus aber sagte zu ihm: „Judas, mit einem Kuss verrätst du den Sohn des Menschen?“

Lk.22:48

Was ist ein Kuss des Verrates? Das gr. Wort παραδίδωμι~ müsste man vielleicht mit daneben - liefern übersetzen. Der Kuss der Liebe zeigt, dass ich mich dem anderen ausliefere. Aber der Kuss des Verrates dient dazu, den Geküssten an jemand anderen auszuliefern (Mk.14:44).

Die heiligen Grüße und der heilige Kuss

Dass das jüdische Volk den Kuss kannte und wie andere Völker auch praktizierte, haben wir festgestellt. Nun entstand aber ein *neues* Volk, ein **heilige** Nation (1.Pe.2:9,10; Lk.1:17; 2.Kor.6:16; Tit.2:14). Wie begrüßen sich denn diese heiligen Volksvertreter Gottes?

Grüßt einander mit heiligem Kuss. Es grüßen auch alle herausgerufenen Gemeinden des Christus. Röm 16, 16

Es grüßen euch alle Brüder. Grüßt einander mit heiligem Kuss! 1Kor 16, 20

Grüßt einander mit heiligem Kuss! Es grüßen euch alle Heiligen. 2Kor 13, 12

Grüßet alle Brüder mit heiligem Kuss. 1Thes 5, 26

Grüßt einander mit dem Kuss der Liebe. Friede sei euch allen, die ihr in Christus seid! Amen! 1Petr 5, 14

Grüßt!

Das ist kein Vorschlag von „Knigge“ sondern eine Anweisung! Das können wir nicht tun, das sollen wir tun! Dieses Grüßen drückt nämlich im griechischen nicht einfach ein Wort aus sondern eine Haltung: sich umarmen, gerne haben, freundschaftlich lieblosen, zärtlich sein. Das alles wird sichtbar gemacht

mit dem heiligen Kuss

Der heilige Kuss drückt eine innere Verbundenheit mit dem Bruder aus, aber auch eine Ehrerbietung!

Das Wort „Anbetung“ προσ-κυνεω bedeutet nämlich küssen oder jmdm. eine Kusshand zuwerfen als Zeichen d. Ehrerbietung!!

Grüßt mit dem heiligen Kuss!

Dies ist das praktische Gebot von liebt einander mit inbrünstiger Liebe! Achtet den anderen höher als sich selbst. Wen ich küsse, über den werde ich nichts Abfälliges sagen. Der Kuss wird mich zur Wachsamkeit im Reden ermahnen, denn es gibt nur zwei Küsse unter den Freunden (Mt.26:50; Lk.21:16), den Kuss des Verrates oder den heiligen Kuss des heiligen Vaters (Lk.15:20).

Der heilige Kuss gehört dem heiligen Volk. In diesem Volk wird nicht Männlein und Weiblein gedrückt und umarmt wie das heute oft in den Gemeinden geschieht sondern der Bruder mit dem Bruder und die Schwester mit der Schwester drücken ihre Herzlichkeit und Liebe in Christus durch den heiligen Kuss aus. Hier küssen Heilige Heilige und nicht Mann und Frau (Gal.3:28).

Ein Zeugnis

Wenn man Biographien von Männern und Frauen Gottes liest, stellt man oft fest, dass die Heiligen nicht selten mit anderen gesegneten Heiligen zusammen trafen. Manche nur für Stunden andere arbeiteten zeitweise zusammen. Durch dieses Zusammensein wurden viele gesegnet und oft hierlassen solche Begegnungen bleibende Eindrücke für das eigene Leben...

Auf der Suche nach einen wahrhaft heiligen und vollmächtigen „Mann Gottes“ fand ich einen alten Diener Gottes. (Hb.13:7) Er war einer der gesegneten Pfarrer der Landeskirche Sachsen, Pfarrer Küttner.

Wir,- meine Frau und ich-, besuchten ihn ca. ein halbes Jahr vor seinem Heimgang.

Dieser Heilige war schwer gekennzeichnet von einer langen Krankheit.

Wir hatten uns aufgemacht, um seinen Segen der auf ihm lag abzuholen, denn im Himmel braucht er ihn nicht mehr! (Phil.1:7 weil ihr alle.... Mitteilnehmer an *meiner* Gnade seid.)

Als dieser kleine Heilige mir gegenüber stand und ich kaum ein paar Worte herausbekam, fragte er mich zur Begrüßung eine Frage, die ich nie in meinem Leben vergessen werde:

Bruder, darf ich dir einen Kuss geben?!

022013/1